

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

31. Jahrgang.

Nr. 97. Neuenbürg, Samstag, den 16. August 1873.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbj. im Bezirk 1 fl. 20 kr. auswärts 1 fl. 50 kr. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr., bei Redactionsauskunft 4 kr. — Je spätestens 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Revier Siebenzell. Brennholz-Verkauf.

Freitag den 22. August
Vormittags 10 Uhr
im Oefen zu Mötlingen aus folgenden
Staatswaldungen:
Bühlwald bei Mötlingen:
172 Rm. Nadelholz-Scheiter u. Prügel,
43 " " Reisprügel,
55 " Weisstannen-Rinde;
Oberer Badwald:
5 Rm. Buchene Prügel.

Revier Siebenzell. Stammholz-Verkauf.

Samstag den 23. August
Vormittags 10 Uhr
auf dem Rathhaus in Siebenzell aus
den Staatswaldungen Kälbling:
485 Stämme Nadelholz mit 413 Fm.
4 " Buchen " 2
Hoserrain, Frauenwald, Lannberg und Glas-
brunnen:
142 Stämme Nadelholz mit 147 Fm.
Bestellort:
14 " " " 10 "

Revier Calmbach. Wiesen-Verpachtung.

Die nachgenannten Wiesen-Parzellen
werden am
Dienstag den 19. ds. Mts.
auf mehrere Jahre öffentlich verpachtet,
nämlich
1) die auf der Markung Calmbach, im
sogen. Spießfeld gelegenen Parzellen Nr.
1106 mit 2/3 Mrg. 32,1 Mth. und 1106a
mit 1/2 Mrg. 20,0 Mth. (ehemaliger Holz-
lagerplatz)
Vormittags 9 Uhr
an Ort und Stelle;
2) die auf der Markung Wildbad neben
der Achenwiese gelegene Wiesen-Parzelle
Nr. 1577 mit 2 1/2 Mrg. 35,9 Mth.
Vormittags 11 Uhr
auf der Enzschmühle.
Königl. Revieramt.

Revier Calmbach. Schlagraum-Verkauf

von ca. 100 Wellen aus der Abthlg.

Reiberbrand-Ebene am
Dienstag den 19. ds. Mts.
Vormittags 11 Uhr
auf der Enzschmühle.
Königl. Revieramt.

Dennach. Blitzableiter-Verfertigung.

Am Montag den 18. ds. Mts.
Morgens 8 Uhr
wird auf hiesigem Rathhaus einen Blitz-
ableiter anzubringen, im Abstreich vergeben;
wozu tüchtige Arbeiter eingeladen werden.
Dennach, den 11. August 1873.
Schultheiß Merkle.

Privatnachrichten.

Dernhausen.
Einen fast noch neuen
Schmied-Handwerkszeug,
worunter ein zweihörniger Ambos und
Cylinder-Flasbalg, verkauft billig
Wilhelm Glauner.

Warnung.

Mein Lehrling Jakob
Müller von Diebelsbach
ist seiner Lehre entlaufen
und soll dort arbeitsuchend
sich herumtreiben. Da ich
Klage gegen denselben ein-
reichen werde, so warne ich
die Herren Bijouterie-Fabri-
kanten vor dessen Annahme.
Adolph Warneck,
Bijouterie-Fabrik.

Sehr wichtig für Frauen! Frau Braun

kommt am 19. August nach Pforzheim und
ist im Gasthof zum „grünen Hof“
von 8 Uhr an von allen Unterleibsleiden-
den Frauen zu sprechen.

Bouquet-Papiere offene und schließbare,
Spitzen-Papiere zu Torten-Unterlagen,
bei
Jak. Meck.

Dernhausen.



Ein Mutter Schwein mit
8 Ferkeln, norddeutsche
Race, verkauft
Christian Glauner.

Neuenbürg. Freiwillige Feuerwehr.



Heute Samstag Abend von
7-8 Uhr haben die Mitglieder
des Corps bei dem Adjutanten
ihren Gulden in Empfang zu
nehmen. Die nicht Abholenden
haben dem Diener für das Ueber-
bringen 3 kr. zu entrichten.

Zu der am Sonntag in Pforzheim
stattfindenden

Feuerwehr-Versammlung

haben um 11 1/2 Uhr, wenn das Signal
gegeben, die daran theilnehmenden Mit-
glieder vor dem Rathhaus anzutreten.

Abmarsch auf den Bahnhof 1/2 12 Uhr. Das Commando.

Neuenbürg.
Einen Brodschrank, sowie eine Wehl-
truhe hat zu verkaufen
Wilhelm Röd, Bäcker.

200 fl. liegen gegen gute Sicher-
heit zum Ausleihen parat.
Zu erfragen bei der Redaction.

Ich bezeuge der Wahrheit
gemäß, daß der Mayer'sche
weisse Brust-Syrup
mir gegen Husten und starke Ver-
schleimung ganz außerordentlich
gute Dienste geleistet hat, so daß
ich dieses Heilmittel jedem Brust-
leidenden ganz besonders em-
pfehlen kann.
Waabs bei Eßernförde,
den 1. Nov. 1871.
Joh. Dellef Pipgras.
Echt zu haben bei
C. Bürgstein in Neuenbürg.
G. Luppold in Wildbad.

Reduktionstabellen
von Mart in Gulden, Thaler und Franks
à 3 und 5 kr. empfiehlt
Jak. Meck.

Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Versicherte 21,500 mit fl. 45,150,000. Verf.-Summe.
Neuer Zugang im laufenden Jahre: 1950 Anträge mit fl. 4,840,000.
Sterblichkeit bis jetzt sehr günstig.

Bei dieser Gegenseitigkeits-Anstalt kommt sämtlicher Gewinn den
Versicherten ausschließlich zu gut. Die gegenwärtig aus dem Gewinne des Jahres
1869 vertheilt werdende Dividende beträgt 36% der Jahresprämie und redu-
cirt sich dadurch die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit fl. 1000:

j. V. für eine	25=	30=	35=	40=	45=	50-jähr. Perion
von fl. 22. 18. fl. 24. 34. fl. 27. 36. fl. 31. 57. fl. 39. 4. fl. 48. 37.						
auf fl. 14 1/4. fl. 15 3/4. fl. 17 2/3. fl. 20 1/2. fl. 25. fl. 31.						

Zur weiteren Betheiligung an dieser die höchste Sicherheit mit ungemeiner
Billigkeit verbindenden Anstalt laden ein

Die Agenten:

- | | |
|--|-----------------------------|
| Jacob Meeh in Neuenbürg. | Ferd. Pfeifer in Nagold. |
| Stadtschultheiß Mittler in Wildbad. | Franz Jüdler in Wildberg. |
| Emil Dreiss in Calw. | Jacob Bertram in Pforzheim. |
| Wilh. Link, Oberamtswerkstr. in Baihingen. | Lehrer Weber in Dürrenz. |

Neuenbürg.

Hänsene Spritzschläuche und Feuerreimer, Schläuche für
Brauerreien und Wasserleitungen, wasserdicht und dauerhaft, empfiehlt
zu den billigsten Preisen

Fr. Gollmer. Seiler.

NB. Schläuche werden in jeder Breite und Länge angefertigt. Normalschläuche
stets vorräthig.

Faberstifte,

Roth-, Blau- und Grünstifte
bei **Jac. Meeh.**

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-,
Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-
Papiere

bis zu den besten Sorten empfiehlt
Jac. Meeh.

Gesundheit für Alle! Alle!

Rettungslos siechen tausende Kranke frühzeitig dahin, die, wenn ihnen schnell die richtige Hilfe zu Theil geworden, ihre Gesundheit wieder erhalten hätten. Das berühmte, 160 Seiten starke Buch: „Dr. Airy's Naturheilmethode“ gibt allen Kranken einfache bewährte Mittel an die Hand, um sich schnell selbst die Gesundheit, dieses edelste irdische Gut, wiederzuschaffen und dauernd zu erhalten. — Preis nur 48 kr. Vorräthig in jeder guten Buchhandlung. — Gegen Freo-Einsendung von 7 Briefmarken à 3 kr. wird das Buch sofort freo versandt durch die Verlags-Anstalt in Luxemburg.

Unzweifelhaft ist das berühmte Buch „Dr. Airy's Naturheilmethode“ das beste und gediegenste Werk, welches Kranken zur Wiedererlangung ihrer Gesundheit empfohlen werden kann. Preis nur 18 kr.; vorräthig in jeder guten Buchhandlung.

Kronik.

Deutschland.

Strasbourg, 13. August. Eine Ordre, welche der Kaiser zur Mit-

theilung an die bisherige Okkupationsarmee an Manteuffel richtete, erklärt, daß die an die Okkupationsarmee gestellten Anforderungen, besonders des militärischen Tactes und der Disziplin von den Truppen zur vollen Befriedigung des Kaisers erfüllt worden seien, welcher den Generalen, Offizieren, Beamten und Mannschaften seine kaiserliche Anerkennung und noch besonders den Divisionskommandeuren seine Befriedigung über ihre Kommandoführung auspreche.

Aus Deutschlothringen. Wie groß die Verluste an Gebäuden, Fahrnissen und Vieh durch den Krieg bei uns waren, läßt sich daraus bemessen, daß die in Metz tagende Kriegsschäden-Ausgleichungskommission nach mehr als zweijähriger angestrengter Arbeit noch lange nicht das Ende dieses Geschäfts voranzusehen vermag. Bis jetzt sollen über 60 Millionen Franken Vergütungen gezahlt worden sein. Sogar die, welche für Frankreich optirt haben und bereits ausgewandert sind, haben das Recht, noch jetzt ihre Verluste anzumelden und sind auch seither in der freigebigsten Weise behandelt worden. Mit dem Beginne des Monats October endet der Termin zur Annahme von Schadenanmeldungen. (V. L. Z.)

Pforzheim, 14. Aug. Vorgestern Abend 7/9 Uhr brach im benachbarten Elmendingen Feuer aus, welches in kurzer Zeit 2 Wohnhäuser und 3 Scheuern in Asche legte. Ueber die Entstehungsurfsache ist zur Zeit nichts bekannt. (W. B.)

Weiler, 8. August. Heute wurde in unsern Wäldungen eine Jagd auf Wildschweine abgehalten, woran auf Einladung des Jagdpächters, des Sonnenwirths von Langensleinbach, 24 bis 30 Schützen aus Pforzheim und Umgegend Theil nahmen. Treiber waren über 100 angestellt. Es kamen ungefähr 12 bis 15 Stück jener

Bestien in den Trieb, leider wurde aber nicht eine erlegt. — Am Schlusse der Jagd hatte einer der Teilnehmer das Mißgeschick, auf fremdem Jagdgebiete eine Rehgeiß zu schießen. Da dieser unglückliche Schuß zur Anzeige kam und überdies einem der Treiber in die Weichteile unter den Rippen drang — ob Lebensgefahr vorhanden, ist noch nicht festgestellt — so möchte er hoch zu stehen kommen. (V. L. Z.)

In Sachsenhausen wurden zwei Schwestern von religiösem Wahnsinn erfaßt und mußten in's Irrenhaus gebracht werden. Dieselben glaubten, der Teufel stecke bei ihnen in Ofen.

Das Retablissement der deutschen Armee.

Unter dieser Ueberschrift bringt die „Epen. Ztg.“, wohl nicht ohne Rücksicht auf die kürzlich verbreiteten Nachrichten über außerordentliche Anstrengungen der französischen Regierung, in den Besitz großer Waffen- und Munitionsvorräthe zu gelangen, den nachfolgenden Artikel:

„Die Bewilligungen, welche der Reichstag für den Ausbau der Festungen, für Marine und Küstenschutz und für das Retablissement der Armees gewährt hat, setzen Deutschland in den Stand, allen Eventualitäten mit Ruhe entgegen zu sehen. Ein künftiger Angriff würde uns besser gerüstet treffen, als wir es je in dem letzten Jahrzehnt gewesen sind. Die finanzielle Möglichkeit, diese umfassenden Vorbereitungen zu machen, verdanken wir den Milliarden der französischen Kriegsschädigung. Die Mittel des besiegten Volks müssen dazu dienen, uns gegen ähnliche Ueberfälle wie der von 1870 war, sicher zu stellen.“

Für das Retablissement ist die Summe von 106 3/4 Millionen gefordert und bewilligt worden. Die Ausgaben, welche dadurch zu bestreiten sind, sollen nach der Erklärung des Kriegsministeriums noch im Laufe dieses und des nächsten Jahres verwendet werden. Es befindet sich darunter ein Posten von 34 3/4 Millionen „zur Beschaffung einer Ersatzgarnitur Gewehre für die in ihrer Gesamtheit als vollständig kriegsbrauchbar nicht zu erachtenden Zündnadelgewehre“ und eine Position von 16 1/2 Millionen für die Erneuerung des Artilleriematerials. In der Budgetkommission entstanden einige Zweifel, ob man die Anschaffung neuer und veränderter Waffen unter dem Begriff des Retablissements, d. h. der Wiederherstellung des alten Zustandes vor dem Krieg stellen könne. Allein man gab diese advocatischen Einwände auf, da es selbstverständlich ist, daß ein Staat, der seine Schußwaffen ergänzen muß, statt der alten schlechteren lieber neue verbesserte beschafft, wenn die Ersatzung inzwischen die Nothwendigkeit solcher Verbesserungen nachgewiesen hat. So wird binnen kurzer Zeit die deutsche Armee ein Gewehr haben, welches nicht mehr, wie das Zündnadelgewehr, hinter den Wirkungen der französischen Waffen zurückbleibt, und die deutsche Artillerie, deren Leistungen in dem letzten Feldzug glänzend waren, wird in den Stand gesetzt werden, mit noch vervollkommnetem Material ihre Vorzüglichkeit zu bewähren.

„Alle diese Reformen werden in unserer Armeeverwaltung mit einer Thätigkeit und Umsicht, mit einer Raschheit und Energie gefördert, welche die größte Beiriedigung auch in den Kreisen des Reichstages hervorrufen.“

„Ich kann nicht unterlassen, zu erwähnen“, erklärte der Berichterstatter Abg. Miquel Namens der Kommission, „daß wir den Eindruck hatten, daß das deutsche Reich sich glücklich schätzen könne, eine so energische und intelligente Armeeverwaltung zu besitzen, und daß wir unserer Verwaltung den größten Dank schuldig seien. Wir haben aus den sachlichen Schilderungen die Ueberzeugung gewonnen, daß auch nach dieser Seite hin wir allen Eventualitäten der Zukunft entgegenstehen und denselben wie bisher nach allen Richtungen die Stirne bieten können.“

„Diese mit wiederholtem Beifall des Reichstags aufgenommenen Worte waren die einzigen Aeußerungen, welche über die Schilderungen, die General Voigts-Rheyt in Betreff der Reformen in der Bewaffnung der Armee gab, in die Oeffentlichkeit drangen. Wir Deutschen sind gewohnt, ohne viel Lärm für die Zukunft uns vorzubereiten und über die Tüchtigkeit dieser Vorbereitungen die künftige praktische Probe entscheiden zu lassen. Jedenfalls ruht unsere Armeeverwaltung nicht auf den errungenen Lorbeeren aus; sie ist nicht der Ansicht, daß, weil wir so glänzende Siege erröckten, nun Alles bei dem alten Stand gelassen werden könne. Stillstand ist Rückschritt — das weiß man bei uns, und darin liegt für uns die Gewißheit, daß wir auch auf militärischem Gebiet an der Spitze der Entwicklung bleiben werden.“

„Jenseits der Vogesen aber möge man bedenken, daß wir wachsam sind und nichts veräußen, und daß unsere Schlagfertigkeit und die Vorzüglichkeit unserer Rüstung heute erheblich größer ist, als 1870.“

Hierzu macht der „Niederrh. Kur.“, ohne Zweifel anlässlich der social-demokratischen Agitationen und Kleinrämereien folgende Bemerkungen:

Wir haben den vorstehenden Artikel wiedergegeben, frei von jeder Absicht, mit der Stärke und Schlagfertigkeit des deutschen Heeres zu prahlen oder irgend Jemandem damit imponiren zu wollen. Wir sind keine Lobredner des Krieges und ganz besonders leben wir der Ueberzeugung, daß zwischen Deutschland und Frankreich nachgerade des Blutes genug geflossen sei und es für beide Völker das Heilsamste sein würde, wenn sie fortan innerhalb der ihnen durch die Entscheidung der Jahre 1870 und 1871 angewiesenen Grenzen nur auf dem Gebiete der friedlichen und nützlichen Künste, der Bildung, Aufklärung und Freiheit um den Vorrang mit einander kämpfen wollten. Aber wir sehen in unserm eigenen Lande eine Schaar von Menschen, die mit einem zukünftigen Kriege ein frevelhaftes Spiel treiben. Sie rufen Frankreich zu: wir warten auf dich! — sie versichern es ihrer „unauslöschlichen“ Sympathien, — sie bringen in ihren Journalen, verhüllt unter Wendungen, die nur allzu durchsichtig sind, ihre glühenden Wünsche für eine Wiedervereinigung des

Elssasses mit Frankreich zu Markte und schüren durch alle diese Dinge die nationale Leidenschaft und die frevelhafte Lust zu einem neuen Versuche des blutigen Waffenspiels, die drüben in Frankreich schon ohnehin hoch und hell genug lodern. Diesen Menschen gegenüber, die, unserer Ansicht nach, ihre Seele mit einer furchtbaren Verantwortung beladen, haben wir die Wiedergabe des obigen Artikels für eine Pflicht gehalten. Vielleicht veranlaßt er wenigstens den Einen oder den Andern in jenem Kreise zum ernstesten Nachdenken darüber, daß sein Treiben und Heßen zu einem neuem Kriege möglicherweise der schlechteste Dienst sein könnte, den er nur dem Staate, dem er ehemals angehört, zu leisten vermag.

Württemberg.

Von der R. Regierung des Schwarzwaldkreises wurde am 8. August d. J. die von der Amtsversammlung in Neuenbürg vorgenommene Wahl des Med. Dr. Müllberger von Stuttgart zum Distriktsarzt für die Gemeinden Herrnsalb, Döbel, Neusah, Nothensol und Vernbach bestätigt.

Vibcrach, 12. Aug. In der Temperatur ist ein schneller Wechsel eingetreten. Die Temperatur beträgt bloß 15—17° R. — Man hat in unserer Gegend bereits mit der Haherznte begonnen. Haber gibt es heuer in großer Menge und von guter Qualität, so daß man diese Ernte eine sehr gute nennen kann.

Neutlingen, 11. Aug. Am letzten Samstag wurden in einem hiesigen Weinberge die ersten gefärbten Trauben gefunden. Ueberhaupt ist der Stand unserer Weinberge ein außerordentlich schöner, namentlich in den niederen Lagen, die durch die kalten Winde im Frühjahr nicht gelitten haben.

Neutlingen, 11. August. Mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung des verflossenen Frühjahrs, besonders während der Blütezeit unserer Obstbäume, hat, wie die „Schw. Kr.-Ztg.“ mittheilt, der Vorstand des deutschen Pomologenvereins, Direktor Dr. Lucas hier, in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs bei den Pomologen Anfragen über zu hoffende heurige Obsterträge am 12. Juli d. J. ergehen lassen. Ende Juli waren 65 Antworten eingetroffen, deren Zusammenstellung ein klares Bild über den Obstertrag in ganz Deutschland pro 1873 gibt. Die Anfragen bezogen sich auf die Erträge von Äpfeln, Birnen, Zwetschen und Wallnüsse. Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, daß der Obstertrag allenthalben ein sehr geringer ist, und man sich also nicht auf den Import verlassen kann, um die Mostfässer zu füllen. In Bereitung eines Hausstrunks als Ersatz für den Most empfiehlt die Zeitung die Venügung des Traubentresters mit Traubenzucker oder Melis.

Neuenbürg, 14. Aug. Gestern Abend 5 Uhr wurde ein Brand in Gräfenhausen angezeigt, die aufgebotene Feuerwehrr konnte aber bald darauf nach Hause kehren, da das Feuer ohne fremde Hilfe auf die davon ergriffene Scheuer beschränkt und das Wohnhaus gerettet

werden konnte. Dies war jedoch wie ein kleines Vorspiel. Nachts 10 Uhr zeigte sich am nördöstlichen Himmel jäh eine auffallende Nothe, die auf einen größern Brand in der Nähe schließen ließ. Gegen 11 Uhr kam aus derselben Gemeinde ein Reiter mit der Nachricht: es brenne in Oberhausen. Beim Eintreffen der hiesigen Feuerwehrr waren schon 3 Gebäude in vollen Flammen und trotz des Einrückens und Mitwirkens von Löschmannschaften aus 10 umliegenden Orten, warunter Arnbach zuerst auf dem Plage war, konnte gegen die Macht des Windes und bei dem leidigen Wassermangel nicht verhindert werden, daß in wenigen Stunden 4 Wohnhäuser, worunter ein großes Doppelhaus und 5 Oekonomiegebäude der Wuth des Feuers gänzlich zum Opfer fielen; ja es war die angestrengteste Thätigkeit Aller nöthig, noch weiterem Umfichgreifen des entseesselten Elements Einhalt zu thun. Wäre der Westwind in Nordwind umgeschlagen, würden wir nach Lage, Bauart und den reichlichen Borräthen der Scheunen heute auf den Trümmern von drei Biertheilen des Dorfes stehen. Die Flammen, vom Winde mit graufiger Raschheit vorwärts getrieben, ließen wenig Zeit zur Fluchtung der Habe, so daß man z. B. 2 geladene Fruchtwagen nicht zu retten vermochte, nur die Eientheile zeigen ihre Spuren; eine Kuh, die man gerettet glaubte, verbrannte sammt Kalb in einem andern Stalle, wohin sie sich geflüchtet hatte, ebenso ein weiteres Kalb; ein Schwein wurde wegen Brandwunden geschlachtet. Unmittelbar theilhaft und beschädigt sind 16 Familien, wovon indessen nur eine nicht versichert ist. Am empfindlichsten ist außer den Gebäuden wohl der Verlust der eben eingebrachten Ernte-Borräthe; wobei einzelne Besizer, die solche für ihre Compensierung zwar versichert haben, aber vorübergehend in den zu Grunde gegangenen Oekonomiegebäuden untergebracht hatten, in Conflict gebracht sind; man hofft übrigens, die betr. Versicherungs-Gesellschaften werden sich bei der Entschädigungsfrage hierin liberal zeigen. — Erwähnt darf noch werden, daß ein badischer Gendarm von Weissenstein, die Richtung eines Feuers verfolgend, auf der Brandstätte eintraf. — Ueber die Entstehungsurachen, wofür noch keine sicheren Anzeichen vorliegen, kursiren verschiedene Vermuthungen, von welchen diejenige, die das Feuer irgend einem Mangel an keinem Herde zuschreibt, bis jetzt die größere Wahrscheinlichkeit für sich hat.

Miszellen.

Am Rhein, am Rhein.

(Schluß)

Dem Schloß Johannsberger zunächst steht der Steinberger, der in guten Jahrgängen jenen an Feuer sogar übertrifft, wenn er ihm auch an Bouquet nachsteht; er wächst auf 20 Hektaren einer preussischen Domäne. Das Etüd, — 1200 Liter, ist schon mit 12,000 Gulden verkauft worden; in der Ausstellung ist es, aus dem herrlichen Jahrgange 1865, mit 5440 fl. notirt. Im Rang der dritte unter den Rhein-



gau-Weinen steht gegenwärtig der Rautenthaler, zu dieser Ehre erst neuerdings durch gesteigerte Cultur und gerechtere Würdigung gelangt. Im August 1863 bewirthete die gute Stadt Frankfurt ihre Gäste, die Mitglieder des vom Kaiser von Oesterreich zusammenberufenen Fürstentages, mit einem Rautenthaler, wovon die Flasche 15 fl. kostete; er heißt seitdem der „Fürstentwein.“ Die Agriculturnachrichten hat einen „Rautenthaler Vera, Auslese“ mit 13 fl. à Flasche aufzuweisen. Der duftige, besonders im Alter kräftige Marcobrunner wächst dicht am Rhein zwischen Erbach und Hattenheim; die besten Lagen gehören den Grafen Schönborn. Der Distrikt hat seinen Namen von einem Brunnen, welchen 1865 die Gemeinde Erbach renoviren und mit der Inschrift versehen ließ: „Marcobrunn, Gemeinde Erbach.“ Die Hattenheimer glaubten sich dadurch verlegt, denn der größere Theil des berühmten Weindistrikts liegt in ihrer Gemarkung; sie rächten sich daher durch folgende, über Nacht an ihrer Brunnenseite angebrachte Legende: „So ist es recht, und so soll es sein: für Erbach das Wasser, für Hattenheim den Wein.“ Der Grafenberg, bei Niedrich wachsend, ist ein Edelwein erster Klasse. Radesheim war von Alters her durch seinen kräftigen, blumenreichen Wein berühmt; schon Fischart sang:

Dort unten an dem Rheine, da ist ein Berg bekannt,
Der trägt ein guten Weine, Radesheimer genannt;
Der hat ein geistlich Art an sich, macht äußerlich und innerlich!

Radesheimer Berg von 1862, Riesling, wird in der Ausstellung mit 3000 Thalern das Stück offerirt. Dann kommt Geisenheim mit seinem Rotheberg, Capellengarten, Morischberg, Rosafenberg, Eltville mit dem Taubenberg, Niedrich mit der Wasserrose, Winkel — auf dessen Friedhof die unglückselige Gänderode, die Freundin Kreuzer's und der Bettina, begraben liegt, mit seinem Dachsberg und Hasenprung; Hallgarten, das Eigenthum v. Isstein's, wo so oft Rotted, Welker, Feder verkehrten und unschuldige Conspirationen schmiedeten, steht im Besitze des Dr. Eisenlohr, bekannten Namens, und noch gar manche andere Orte, welche gute Säfte erzeugen, wenn diese gleich mit fremden Tauschweinen in die Welt gehen. Da wo der eigentliche Rheingau rheinaufwärts endet, nimmt er sich zum Abschied noch einmal zusammen und schenkt der Welt den schmalzigen Ahmannshäuser mit seinem Mandelgeschmack, den edelsten Rothwein Deutschlands. Darüber hinaus aber gedeiht kein Hochgewächs mehr.

Fragt der wißbegierige Leser, welchen Verhältnissen die Rheingauer Weine ihre gerühmte Eminenz verdanken, so kann man darauf antworten: der geschützten günstigen Lage, am breiten, die Sonne reflektirenden Strom, dessen Verdunstung die Luft mit warmer Feuchtigkeit schwängert; der ausgezeichnet fleißigen und rationellen Behandlung der Rebe und der Weine, endlich der Wahl des Rebjahres.

Dieser besteht bei den Hochgewächsen durchweg aus Riesling. Das aber ist die edelste von allen Weintrauben, die einzige, die das unnachahmliche Bouquet liefert, sie ist die Traube der Zukunft. Von ihrer erfolgreichen Verbreitung wird es auch abhängen, ob der Weinbau Oesterreichs, des zweiten Landes der Welt bezüglich der Fülle seiner Production auf diesem Gebiet, mit der Zeit ein wirklich lobrunder Culturzweig werden wird, was er heute leider nicht ist. Da aber die Rieslingtraube entschieden rheinischen Ursprungs ist, so kann nur lebhaft gewünscht werden, daß recht bald auch die österreichischen Winzer singen mögen: „Am Rhein, am Rhein, da wachsen unsere Reben, gesegnet sei der Rhein!“ W. G. (N. Fr. Pr.)

Belehrung über Desinfection. Die Desinfection der Abtritte wird zweckmäßig und zugleich wohlfeil durch die in einer wässrigen Lösung von roher Carbonsäure und Eisenvitriol bestehende Desinfectionsflüssigkeit bewirkt. Man bereitet sie durch Auflösen von 1 Pfund Eisenvitriol in 2 Maß Wasser und Vermischen dieser Lösung mit 1—2 Eßlöffel voll roher Carbonsäure. Es ist zweckmäßig, vor Beginn der Desinfection die Abtrittsgruben vollständig zu entleeren und zu reinigen. Ist dieses nicht ausführbar, so werden auf 1 Cubiffuß der vorhandenen Excremente mindestens 1 Maß der Desinfectionsflüssigkeit hinzugegossen und möglichst vollständig damit vermischt. Alsdann hat die bei Ausbruch ausbrechender Krankheiten täglich vorzunehmenden Desinfection der neu hinzukommenden Excremente zu beginnen. Diese besteht darin, daß jeden Tag eine der Zahl der Personen, welche den Abtritt benutzen, entsprechende Menge der zuvor gut umgeschüttelten Flüssigkeit durch den Abtritts-

schlauch unter möglichst vollständiger Benetzung seiner Innenfläche in die Grube gegossen wird. Man hat auf eine Person täglich etwa 1/4 Schoppen Desinfectionsflüssigkeit zu nehmen.

Die folgenden Gesundheitsregeln dürften wohl beachtet werden: „Da die Nächte im Vergleich zu der Hitze des Tages schon recht kühl sind, so hüte man sich vor Erkältungen und besonders davor, zur Nachtzeit bei offenen Fenstern zu schlafen, ebenso nach Sonnenuntergang leicht gekleidet spazieren zu geben oder im Freien zu sitzen. Kalte Bäder dürfen nur mit Maß genommen werden. Vieles Wassertrinken und Zunehmen kalter Getränke, die wenig Alkohol enthalten, überlasten den Magen und sind schädlich. Unreifes Obst, Genießen von Gurken, Melonen und aller wässrigen Früchte sind zu meiden. Wesentlich ist es bei großer Hitze, wo man viel trinkt, gleichzeitig zu essen. Man esse wenig, aber man esse gut und beachte wohl, warme Suppe, mehr und wärmer, als gewöhnlich zu sich zu nehmen.“

Goldkurs der K. Württ. Staatsklassen-Verwaltung.

Friedrichsdor . . .	9 fl. 56 kr.
Pistolen . . .	9 fl. 37 kr.
20-Frankenstücke . . .	9 fl. 19 kr.
Rand-Dulaten . . .	5 fl. 80 kr.

Stuttgart den 1. August 1873.

Hierzu eine Beilage:
Der General-Anzeiger für Württemberg Nr. 20.

Neuenbürg. Nachschrift. Diesen Morgen kurz nach 4 Uhr Ausbruch eines Brandes in einer Hafnerwerkstätte, der aber in kurzer Zeit mit reichlich beigegebenem Wasser bewältigt war.

Anzeige

der bei den Versteigerungen von Nadelholz-Ausholz in inländischen Waldungen erzielten Erlöse.

Revier.	Verkaufstag.	Verkauftes Quantum.		In Prozente der Reviervorse.		
		Festmeter.		Ausbot.	Erlös	
		Langholz.	Sägholz.		Langholz.	Sägholz.
Tuttlingen (Hohentwiel)	16. Juni	68	11	120	134	155
Weissenau	17. "	98	2	110	110	110
Enzklösterle	19. "	1410	304	90—95	97	94
Amtzell	21. "	111	3	100	100	100
Herrnalb	21. "	582	—	110	122	—
Ausholz	"	65	—	95	111	—
Comburg	24. "	233	68	100	110	110
Blitzenreute	24./29	652	69	100	100	100
Bettenreute	28. "	25	46	100	100	100
Mönchsberg	29. "	121	9	110	123	123
Hoffstett	31. "	1274	153	90—130	105	116
Simmersfeld	31. "	292	74	85—120	115	113
Altenstaig	1. Aug.	418	31	95	95	95
Saildorf	4. "	460	110	110	113	110
Unterweissach	5. "	172	39	103	102	114
Amtzell	7. "	208	26	100	103	114
Vaindt	7. "	2549	87	100	108	108

Redaction, Druck und Verlag von Joh. Nech in Neuenbürg.



Siebig Company's Fleisch-Extract
aus FRAY-BENTOS in Südamerika.

Neueste Auszeichnungen:
Grosse goldene Medaille Moscau 1872
Hors Concours Lyon 1872
Grosses Ehrendiplom Paris 1872
für anerkannte Superiorität. (4063 W. 4.)

Leim
steht billig (4923 W. 4 B. 2.)
Die Leimfabrik von
Gebrüder Lichtenberger
in Seibronn.
Agenten werden angenommen.

Amer. Doppel-Ventil-Pumpen
für tiefe Brunnen, Hochdrücken, Ent- und
Schwässerungen, leichter Gang, kräftige För-
derung, fester nicht ein, Zeichnung, Preis
franco. (4010 W. u. B. 10.)
Ketten-Pfuhl-Pumpen
für Gent- und Pfuhlgruben pr. Satz fr. 16.
Karl Ernst, Mellrichstadt.

Stuttgart.
Weine
aus Privatcellern in größeren und kleineren
Posten habe stets zu verkaufen, wovon Proben
zu Diensten stehen. (4865 W. 6.)
C. Sommer, Weinagentur,
Horsbruggstr. 57.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in
2 Stunden gefahrlos und sicher
4722 W & B) **Dr. med. Ernst in Leipzig.**
Tänze
für kleinere Orchester, für Streich- und Blas-
Musik, Preis 12 Stück 14/100, 17/100, 20/100,
sind in vierteljährlicher Lieferung zu beziehen bei
W. Semper in Bielefeld
(4754 W. 2) in Sachsen.

**Die neueste u. großartigste Kapitalien-
Verloosung**

von der k. Regierung genehmigt, enthält Hauptgewinne von
ev. Zlot. 150,000., Prämie Zlot. 100,000., Gewinne Zlot.
50,000., 30,000., 20,000., 15,000. u. s. w. (P. 275.)
Diese Gewinne sind auf folgende 6 Ziehungen: den 24. und 25. Juli, 18. und
19. August, 9. und 11. September, 2. und 3. Oktober, 27. Oktober und 20. November
bis 11. Dezember 1873. Der Preis für 1/2 Zlot. durch sämtliche Ziehungen ist Zlot. 10.
Nächste Ziehung am 24. und 25. Juli, hierzu Lose 1/2 Zlot. 4., 1/2 Zlot. 2.,
1/4 Zlot. 1., 1/8 Zlot. 10 Cgr. Pläne und Listen werden kostenfrei geliefert, nä-
here Auskunft bereitwillig erteilt. Aufträge selbst bis in die entferntesten Gegenden
befreit von **J. Busch & Cie., Reich, Reutstr. 30, Domburg.**

Hotel-Anzeiger.
(Bestempfohlene Häuser.)

Preis der Insertion siehe Prospekt.

Aachen, Hoyers Union Hôtel.	London, Seyds Hôtel, Deutscher Gast- hof.
Augsburg, Drei Mohren, ältester Gast- hof Deutschlands.	Lübeck, Hôtel Haan.
Baden-Baden, Hôtel Victoria.	Luzern, Hôtel zum Schwan.
Basel, Hôtel zum Storch.	München, Hôtel vier Jahreszeiten. Hôtel Oberpollinger. (Für Reisende billig.)
Berlin, Hôtel St. Petersburg.	Ofen, Hôtel Kaiserbad.
Bonn, Hôtel Bellevue.	Pesth, Hôtel de l'Europe.
Canstatt, Hôtel Wilhelmabad.	Paris, Grand Hôtel du Louvre.
Cassel, Hôtel Schirmer.	Rotterdam, Victoria Hôtel.
Darmstadt, Darmstädter Hof.	Spa, Hôtel du Portugal.
Dresden, Hôtel de Saxe. " Hôtel Victoria.	Stuttgart, Hôtel Gallmann.
Ems, Hôtel Godecke.	Turin, Central Hôtel.
Frankfurt a.M., Hôtel Schwan. " Hôtel Drexel.	Venedig, Grand Hôtel Saint Marc d'Italie.
Heidelberg, Hôtel Schrieder.	Weimar, Hôtel z. Elefanten.
Homburg v.H., Hôtel du Rhin.	Wien, Hôtel Nausch. " Grand Hotel am Kärthnering. " Kaiserhof Carl.
Königsberg (Pr.), Hotel Deutsches Haus.	Wiesbaden, Hôtel Victoria, am Bahnhof. " Hôtel Zais.
Leipzig, Hôtel de Rome.	

Das älteste in Württemberg bestehende Geschäft,
welches sich ausschliesslich mit
Besorgung von Inseraten in alle existirenden Zeitungen zu Originalpreisen
ohne Berechnung von Provision oder sonstiger Aufschläge
befasst, ist
E. STÖCKHARD'S



Königsstrasse 401 STUTTGART neben dem Bazar.
Fernere Etablissements in **Frankfurt a. M., Mannheim** etc.
Vertretung in den bedeutendsten süddeutschen Städten,
in Württemberg in Esslingen (durch Herrn G. Euchner), Heilbronn (Herr Fr. Jooss),
Reutlingen (Herr E. Fehleisen) welche alle in den Stand gesetzt sind, Inserate in jede gewünschte
Zeitung zu Originalpreisen zu vermitteln.
E. Stöckhard's Süddeutsche Annoncen-Expedition in Stuttgart etc.

E. STÖCKHARD'S Süddeutsche Annoncen-Expedition Stuttgart
verlegt und versendet den von jetzt an regelmässig vierzehntägig erscheinenden
General-Anzeiger für Württemberg.
Beiblatt zu 65 württembergische Zeitungen.
Auflage 150,000 Exemplare.
Verbreitung unter 110,000 Abonnenten und circa 2,500,000
Württembergern, ausländische Leser nicht mitgerechnet.

E. Stöckhard's Süddeutsche Annoncen-Expedition Gammheim
verlegt und versendet den regelmässig erscheinenden
General-Anzeiger
für Baden, Elsass, Hessen, Nassau und Palz.
Beihatt zu 105 Zeitungen. Auflage 120,000 Exemplare.
Verbreitung unter 120,000 Abonnenten und
5 Millionen Menschen.



Beilage zu 65 württ. Zeitungen.

Auflage: ca. 110,000 Exemplare.

Verlag der Süddeutschen Annoncen-Expedition (E. Stöckhardt) in Stuttgart (Königstr. 40 I. neben dem Bazar), Frankfurt a. M. (Grosse Bockenheimerstr. 28 I), Mannheim (C. 2, 10 und 11 1/2) etc.

Beforgung von Inseraten in alle Zeitungen zu Originalpreisen. Günstige Bedingungen. Sreelle, discrete Bedienung. Exakte Ausföhrung.

Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Die Schule des Zimmermanns. Von B. Harres. Mit 561 Text-Abbildungen. 1. Theil. Hochbau. Vierte Aufl. — 2. Theil. Maschinenbau. Dritte Aufl. Preis jedes Theiles geb. 1 Thlr., compl. geb. 2 1/2 Thlr.

Die Schule des Steinsetzers. Von B. Harres. Inhalt: Hausstein, Grundrisse des Verbandes für Haussteinmauern und Stüpfelstein, Bearbeiten, Transport und Verlegen der Haussteine. Von den Mauern, den Mauern, Kern- und schiefen rechten Kissenbogen und Treppen, den Zennern, Kiefern, Kreuze, Kuppeln und Kreuzgewölben, den Treppen etc. Mit 504 Text-Abbildungen. 2. Aufl. 1 Thlr.

Der Bauführer oder Bauverwalter und sein Zimmermann. Von Fr. Fluk.

Architekt, Groß- und Kleinarchitekt und General-Verwalter des Hoff. Gewerbevereins in Darmstadt. 1. Theil: Materialien, Handwerkszeuge, Holzwerkzeuge, Treppen, Holzdecken, Fußböden, Wandverkleidungen, Türen und Thore, Fenster und Fensterrahmen, Verkleidung und Verschönerung der Holzarbeiten. Zweite Aufl. — 2. Theil: Werkzeuge, Maschinen für die Holzbearbeitung, Sägen, Hobeln, Bohren, Stemseln, Fräsen und Rundschleifen etc., Nebeneinrichtungen, Schlässe und Schlösser, Einrichtungen für Kirchen, Gartenpavillons etc. Mit 580 Text-Abbildungen. Preis jedes Theiles geb. 1 Thlr., beide Theile zusammengeb. 2 1/2 Thlr. (4219 W & B.)

Der Bauführer. Von Fr. Fluk.

Zweite Aufl. 1. Theil: Materialien, Werkzeuge, Verbands-, Reparaturarbeiten, Beschläge, Schloffer, Geländer, Bergstellungen, Thore etc. — 2. Theil: Von der Festigkeit des Eisens, Werkzeuge, Maschinen, eiserne Treppen, eiserne Überdeckungen, Stützblecher, Gewölbe, Häuser, Gartenhäuser, eiserne Wädheln, eiserne Dachverbindungen. Mit über 800 Text-Abbildungen. Preis jedes Theiles geb. 1 Thlr., compl. geb. 2 1/2 Thlr. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Zu den beginnenden Gartenarbeiten empfiehlt sich

Der populäre Gartenfreund

enthält 150 Anweisungen zum Gartenbau, zur Anlegung von Freizeitanlagen, zur Blumen- und Gemüsegewächse, 50 Geheimnisse zur Gartenwirtschaft, 32 Mittel zur Vertilgung schädlicher Insekten und einen Gartenkalendar. (4766)

Von Fr. Schmidt & Herzog. Dritte verbess. Auflage. 25 Sgr.

Die neuesten, in der Arnoldischen Buchhandlung in Leipzig erschienenen Verlagen für Blumenmalerei von Marie v. Reichardt (4 Hefte mit 6 Bl. 1 1/2 Thlr.) und von Marie Rump (4 Hefte mit 6 Bl. 1 1/2 Thlr.) werden hiermit zu beziehen und zu beziehen einbringlich empfohlen. (4924 W & B 3.)

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Dr. Albrocht — Der Mensch und sein Geschlecht

oder Belehrungen über physische Liebe und den Geheimnissen der Ehe. — Zweite Auflage. — Preis 54 kr. (4766 B.)

NB. Es ist dies ein für Erwachsene und angehende Eheleute sehr nützliches Buch.

Die einfachste Buchführung

für Alle, welche ein kaufmännisches Geschäft begründen und ihre Bücher vereinfacht und übersichtlich führen wollen von Hensell. Preis 9 Sgr.

Der Whist-Boston und Scat-Spieler

wie er sein soll oder 40 Beispiele des Whist-Spiels und Scat-Spiel nach den besten Regeln spielen zu lernen. Rechte verbess. Auflage. 15 Sgr. Ernst'sche Buchhandlung, Quersing.

Den von der Generaldirektion herausgegebenen

Katalog der Weltausstellung Wien 1873

besitzt für Deutschland zum Preise von 1 Thlr. 2 1/2

Serbe'sche Buchhandlung in Leipzig.

Amerikanische Lurus-Rasen-Mäh-Maschine, „Williams Archimedeum“

genannt: Leicht in der Führung und das Praktischste und Vollkommenste, was in dieser Art existirt, in allen Größen zu beziehen von (4952 W u. B. 1.)

Sermann Köhlig, Hamburg, Depositair für ganz Deutschland. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Von bedeutenden Autoritäten empfohlen! — Erste Lieferung gratis!

Internationales Wörterbuch der Pflanzen-Namen

in lateinischer, deutscher, englischer und französischer Sprache.

Zum Gebrauche für Lehrer, Pharmaceuten, Mediciner, Drogulisten, Handelsgärtner etc.

von Dr. W. Ulrich.

Die bedeutendsten Autoritäten, sowie die renomirtesten Zeitschriften haben sich in der vortheilhaftesten Weise über die vortreffliche Zusammenstellung und den praktischen Werth des einzig in seiner Art dastehenden Werkes ausgesprochen! — Dasselbe kann in 8 Lieferungen à 7 1/2 Groschen oder in 1 Band à 2 Thaler bezogen werden. (4729 W & B 2.)

Die erste Lieferung ist in allen Buchhandlungen gratis zu haben.

Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig.



Locomobilen

für verschiedene Zwecke in diversen Größen vorrätzig bei Ingenieur

Carl Pieper, Dresden. (4466 W. 3)

Robert Teichmann im Königsbau, Passage 27 und 28, Stuttgart

empfiehlt sein best assortirtes Cigarren-Lager

Table listing cigar brands and prices: Importirte Havannah, Hamburger Cigarren, Aechte Manila Cortador, Schweizer und Italienische, Deutsche Fabricate.

Ferner sein General-Depot in Papier-Cigaretten und türkischen Tabacken von Jos. Happmann, Firma: „La Ferme“ in Dresden. (Für Grossisten Original-en-gros-Preise bei Abnahme von 1000 bis 200,000 Cigaretten, Prestalisten franco.)

Grösste Auswahl in Meerschamwaaren und Bernsteinspitzen, Brayere- und Thonpfefchen etc. etc. (4487 W & B.)

Sodern erschienen und in allen Buch- und Musikalienhandlungen vertrieben: Hand-Lexikon der Tonkunst.

Von Oscar Paul, Professor an der Universität und Lehrer am Conservatorium der Musik zu Leipzig.

Zwei starke Bände. 76 Bogen Text mit Musiknoten. Die Reichhaltigkeit und Vollständigkeit dieses nach den besten Quellen bearbeiteten Werkes sind von der Art, daß jede Konkurrenz unmöglich erscheint. In ca. 25,000 Artikeln sind alle Gebiete der Musik in prägnanter, lehrreicher, schärfer Form besprochen, so daß sich der Leser ohne jeglichen Zeitaufwand über Sachen und Personen sofort unterrichten kann. Das Werk ist bis auf die allerneueste Zeit ergänzt. Von den bedeutendsten Autoritäten empfohlen! (4729 W & B.)

Preis brochirt 3 Thlr., dauerhaft und elegant gebunden 3 Thlr. 18 Gr.

Kann auch in 3 Heften à 12 Gr. bezogen werden.

Verlag von Heinrich Schmidt in Leipzig.

Gesucht Weblehrer,

wird für die fleißige Weberschule ein

welcher die Weberei gründlich theoretisch und praktisch kennen muß und darin Unterricht ertheilen kann.

Reflexanten wollen sich unter Befügung ihrer Zeugnisse wenden an den

Vorstand der Weberschule Lauterbach in Oberhessen. (4909 B & W 3.)

In allen Buchhandlungen zu haben:

Baron v. Ehrenkreutz, das Ganze der Angelfischerei

wie solche mit dem glücklichsten Erfolge zu betreiben ist. — Ferner von der Vermehrung der Fische auf künstlichem Wege und von dem besaßigen Aresfangen. — Dritte Auflage mit 3 Abbildungen. 25 Sgr.

NB. Die Geheimnisse der Angelfischerei sind hierin auf's Beste und vollständigste beschrieben. (4766 B.)

Um in allen Lebensverhältnissen besser fortzukommen.

F. Mayer, Neues Complimentirbuch.

Oder: 100 Complimente, Glückwünsche, kleine Gedichte bei Geburtstagen, Neuheirath und Hochzeiten, vom Verhalten in Gesellschaften. — Eine Blumenpracht, 25 Stammbuchaufsätze, 73 Toaste und 9 Polterabendbesänge. — 25. Auflage. Preis 45 kr. (4906 W.)

In allen Buchhandlungen vertrieben.

In der Grunh'schen Buchhandlung in

Quedlinburg erschien und ist in allen

Buchhandlungen zu haben: (4956 W.)

Die einfachste Buchführung

für die, welche ohne Vorkenntnisse ein kaufmännisches Geschäft betreiben und ihre Bücher einfach und übersichtlich führen wollen. — Von Hensel. — 32 kr.

Wosko das Fauberkabinett

oder das Ganze der Taschenrechnerkunst. Enthaltend 100 wunderbare geistige Kunststücke durch Karten, Würfel, Kluge und Angeln. — Von Prof. Kernbörfer. Dritte Auflage. — Preis 1 fl. 12 kr.

Schellhorn's 120 Gebärten, Namen-, Hochzeits- und Abschieds-Gedichte mit 20 schönen Toasten und 30 Räthseln. Zwölfte Auflage. 54 kr.

Obige Bücher sind durch jede Buchhandlung des In- und Auslandes zu beziehen.

Landwirthschaft!

Unsere langjährig eingeführten

Conto-Bücher

für sud- und mitteldeutsche Landwirthe

kosten auch dieses Jahr 6 1/2 Thlr. — R. 11, 24 kr. 18. Diese gedruckten Contobücher ersparen das Schreiben fast ganz, so daß nur die notwendigen Zahlen einzutragen sind. Broden franco-gratis.

Brennerei-Campagne 1873/74.

Deutsch. Brenner-Kalender vom 1. Juli 1873 — 1. Juli 1874.

Preis gebunden: 1 Thlr.

Brauwäinbrennerei-Bücher

von G. Böhm. 7. Auflage. 2 Thlr.

Beide Bücher sind ganz neu und für alle Gegenden Deutschlands berechnet. Gegen Einsendung des Betrages erfolgen die Bücher franco. (4906 W.)

R. Kühn & Engelmann,

Berlin, 14 Leibnizstr. 14.

Bandwürmer

entferne ich mit dem Kopfe und ohne nachtheilige Folgen (4950 W & B.) in 2 Stunden radikal!

Nur 1 1/2 Thlr., das dazu Erforderliche gratis. J. Jacoby, Chem., Berlin, Spittelmarkt 6. Spreckel 2-4.

Pegglingen.

Unterzeichneter empfiehlt alle Sorten seiner Oelfarben in den besten Alölfarben von 20 Pfund an zu Fabripreisen. Nebenher wird Klebmasse (4853 W.)

Jos. Wagner & Co.



